



Die Poly-Schüler Sebastian Umvogel (links) und Yogesvara Rozanski im Arabella-Studio.



Martin Steininger war im Fachbereich Holz damit beschäftigt, das EU-Emblem für einen schulinternen Info-Corner herzustellen.

Zum „Nachhören“

Den von den Polytechnischen Schülern gestalteten Beitrag gibt es auf www.ptshorn.ac.at bzw. direkt im Internet unter <https://soundcloud.com/pts-horn/sets/radioprojekt-nachzuhoren>.

Schüler „Radiomacher“

EU-Projekt | Schüler der Polytechnischen Schule waren einen Tag im Studio und interviewten dort auch Spitzenpolitiker zum Thema EU.

HORN | Eine einmalige Chance haben die Schüler der Polytechnischen Schule (PTS) Horn im Rahmen eines EU-Projektes bekommen. Die Jugendlichen durften im Sendestudio eines Radiosenders Telefoninterviews führen und diese auch zu einem Beitrag verarbeiten. Am anderen Ende der Leitung: EU-Abgeordneter Othmar Karas, Bildungsdirektor Johann Heuras, SPÖ-Klubobmann Christian Kern und Caritas NÖ/Wien-Generalsekretär Klaus Schwertner.

Zwei Monate lang arbeiteten die Schüler im Fach „Politische Bildung“ am Projekt „Was bringt mir eigentlich die EU?“ und haben Zweck, Vor- und Nachteile sowie Probleme und Zukunftschancen der EU ausgelotet. Jene sieben Schüler, die am meisten Einsatz gezeigt haben, durften mit ihrem Lehrer Thomas Lederer den Radiobeitrag gestalten.

„Die Schüler haben die Interviewpartner selbst ausgewählt, die Fragen selbst zusammengestellt und auch die Telefoninterviews selbst geführt und bearbeitet“, berichtet Lederer. „Dabei durften sie einen Tag im Sendestudio von Arabella NÖ in St. Leonhard am Forst verbringen und waren dort sogar kurzzeitig live im Radio als Wetter- und Verkehrsreporter zu hören.“

Mit Othmar Karas haben die Schüler unter anderem über die Chancen und Probleme der EU

sowie über seine tägliche Arbeit gesprochen. Bei Johann Heuras haben die Junior-Reporter nachgefragt, ob sich Österreich von anderen Schulsystemen in der Europäischen Union etwas abschauen kann, und wie der Bildungsdirektor mit der Integration von Asylwerbern an unseren Schulen zufrieden ist. Die Armut in der EU war ein großes Thema mit Caritas-Chef Klaus Schwertner, und mit Christian Kern sprachen sie über die Bedeutung Österreichs in der EU.

„Die reden ja ganz normal mit uns ...“

Die Schüler hat dabei vor allem der direkte Kontakt mit den Spitzenpolitikern begeistert. Die Tatsache dass man „da einfach anrufen kann“ und dass „die ja ganz normal mit uns reden“

wird ihnen wohl noch lange in Erinnerung bleiben. Abgerundet hat das Projekt ein „Tag der EU“ an der PTS Horn. Anstelle des regulären Unterrichts rückte hier ein Stationenbetrieb, bei dem zum Thema EU gekocht oder in der Werkstatt gearbeitet wurde. Außerdem gab es eine Rätselrallye oder typische Spiele aus anderen EU-Ländern. Zusätzlich haben die Schüler in den Fachbereichen Holz und Elektro noch einen „Info-Corner“ selbst hergestellt, aufgebaut, verkabelt und beleuchtet sowie Schaukästen gestaltet.

Initialzündung für das Projekt ist eine Aktion des „Zentrum POLIS“ und des Hauses der EU in Wien. Wenn alles klappt wird die PTS Horn für das Projekt am 29. Juni mit dem offiziellen Titel „EU-Botschafterschule“ ausgezeichnet.



Radio Arabella NÖ-Moderator Rudi Schwarz unterstützte Yogesvara Rozanski und Natalie Berger bei den Interviews im Sendestudio. Fotos: PTS Horn